

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1916)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Chronik für den Monat Juni 1916  
**Autor:** Coaz, C.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-395950>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronik für den Monat Juni 1916.

C. Coaz.

1. In Felsberg starb im Alter von 72 Jahren alt Glockengießer Michael Theus, der ein Meister in seinem Berufe war und denselben zusammen mit einem Bruder während mehrerer Dezennien erfolgreich betrieben hat. Das Geläute der St. Martinskirche in Chur stammt aus seiner Gießerei.

In Langwies starb im Alter von 46 Jahren Landammann Peter Sprecher.

Die Leiche des am 20. Februar mit dem Führer Perret in einer Lawine am Kesch verunglückten Herrn Hoffmann ist heute von Soldaten aufgefunden worden.

In Chur fand durch die Obst- und Weinbaukommission eine Begehung der Weinberge statt. Daran anschließend hielt Herr H. Schellenberg, Weinbautechniker in Wädenswil, ein Referat über den Stand der Churer Weinberge, Bearbeitung und Krankheiten als Folge tierischer und pflanzlicher Schädlinge.

An der bündnerischen Koch- und Haushaltungsschule in Chur genießen gegenwärtig 56 Sekundarschülerinnen den Unterricht im Gartenbau.

2. Im Volkshaus in Chur findet vom 2.—15. Juni die Wanderausstellung des Schweizerischen Vereins für Säuglingsfürsorge statt.

In Poschiavo wurde Herr Pfarrer Abele Gay zu Grabe getragen, der dort während vieler Jahre als evangelischer Pfarrer gewirkt hat und in hohem Ansehen stand. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 134.)

3. In Chur starb im Alter von 64 Jahren Melchior Sprecher, alt Hypothekarbuchhalter der Kantonalbank.

4. An die Verbauungsarbeiten der Moesa auf dem Gebiete der Gemeinde St. Vittore wird dem Kanton Graubünden ein Bundesbeitrag von 40 Prozent der Voranschlagssumme von 90 000 Fr. oder höchstens 36 000 Fr. zugesichert.

Als zweiter Lehrer an die Sekundarschule in Schuls wurde aus vielen Bewerbern Herr Dr. F. Hunger, zurzeit als Stellvertreter an der Kantonsschule amtierend, gewählt.

Herr Cav. J. Cloetta-Töndury von Scanfs-Parma übermachte dem Kreisspital Oberengadin 1000 Fr. zum Andenken an seine jüngst verstorbene Schwester Frl. Anna Cloetta.

6. Zwischen der Stadt Chur einerseits und den Gemeinden Haldenstein, Trimmis und Untervaz andererseits ist ein Vertrag abgeschlossen worden, laut welchem die letzteren sich an das Churer Elektrizitätswerk anschließen.

Im Saale „Zu Rebleuten“ in Chur gab das „Basler Männerquartett“ (Mitglieder des Stadttheaters in Basel) einen Liederabend.

In der St. Regulakirche in Chur fand die Kriegstraumung eines hier zur Erholung internierten deutschen Offiziers statt.

**7.** Der Oberengadiner landwirtschaftliche Verein „Alpina“ beschloß die Abhaltung einer Bezirksherbstausstellung für weibliches Zuchtvieh in Samaden und die Schaffung einer Viehverkaufszentrale im Engadin.

In Lenz fand am 5., 6. und 7. Juni ein Bienenkurs statt. Leiter war Herr Notar B. Caviezel von Tomils.

Die Reparaturwerkstätten der S. B. B. in Chur haben für die Werkstätten und Bureaux den freien Samstag-Nachmittag eingeführt.

**8.** Die Churer Stadtschule hatte heute wieder ihre Maiensäbfbahrt. Der Schlußakt fand dieses Jahr zum ersten Mal auf dem Quaderplatz statt.

In Arosa befindet sich unter den kurbedürftigen Kriegsgefangenen der berühmte deutsche Schauspieler Alexander Moissi.

**9.** In Dresden ist im Alter von 54 Jahren Kommerzienrat Dr. Lingner gestorben, der Besitzer (seit 1908) und Wiederhersteller des Schlosses Tarasp. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 137, „B. Tagblatt“ Nr. 136 und 137.)

**12.** In Ilanz tagte die Delegiertenversammlung des bündner. Krankenkassenverbandes. Pfarrer Candrian von Thusis referierte über „Krankenversicherung und Volkswirtschaft“.

In Chur veranstaltete der Ornithologische Verein über Pfingsten eine Geflügel- und Kaninchenausstellung.

**13.** Im Alter von 68 Jahren starb heute der Abt des Klosters Disentis, Benedikt Prevost. Er war aus Münster gebürtig, stand seit 1888 als Abt dem Kloster Disentis vor und brachte dasselbe durch seine umsichtige, vortreffliche Leitung zu hoher Blüte. (Nachrufe: „B. Tagblatt“ Nr. 137, 139, „Fr. Rätier“ Nr. 139.)

**14.** Der Bundesrat wählte zum Adjunkten des Kreistelegraphendirektors in Chur Herrn Chr. Fischer von St. Antönien, bisher Telephonchef.

**15.** Die Gemeinde Conters i. Pr. beschloß eine Kirchenrenovation.

Die Gemeinde Castasegna wählt Herrn E. Bär aus dem Kanton Zürich als Pfarrer.

Als Lehrer für die Musterschule in Chur wurde von der kantonalen Regierung Herr Paul Kieni von Pratval in Chur gewählt.

16. Der Große Stadtrat von Chur bewilligte dem Handelssekretariat daselbst eine Subvention von Fr. 400.—.

18. In der St. Martinskirche in Chur fand die Aufführung der „Vier Jahreszeiten“ von Haydn statt, veranstaltet vom Frauenchor Chur, unter Mitwirkung eines „ad hoc“ gebildeten Männerchors, sowie des Männerchororchesters, verstärkt durch auswärtige Musiker. Als Solisten wirkten mit: Fräulein Meyer-Verena aus Zürich, Sopran, Herr Vaterhaus aus Frankfurt a. M., Baß, und Professor Deutsch in Chur, Tenor.

In Samaden gab der Frauenchor Oberengadin ein Konzert.

Sektionen des kantonalen Turnerverbandes hatten sich heute zur Veranstaltung eines Turntages auf der Lenzerheide eingefunden. Andauerndes Regenwetter hat die Durchführung aber stark beeinträchtigt.

In Zizers fand die Kreisversammlung des kath. Volksvereins V Dörfer statt. Verbunden mit dieser Versammlung beging die Sektion Zizers ihre Gründungsfeier als selbständige Ortssektion des schweizerischen katholischen Volksvereins.

20. In Chur hielt am 19. und 20. Juni der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein seine 28. Jahresversammlung ab. Über 400 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz waren zu derselben erschienen. Die Verhandlungen fanden in der St. Martinskirche statt. Denselben schloß sich eine Fahrt nach Arosa an.

In Ilanz begann heute die evangelisch-rätische Synode ihre Tagung.

21. Die Kantonsschule führte ihren Kadettenausmarsch über Luzisteig und Fläscherberg aus.

In Jenaz starb im Alter von 67 Jahren alt Musterlehrer Christian Mathis, der etwa 40 Jahre lang als Lehrer gewirkt hatte. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 149.)

In Landquart baut der kant. landwirtschaftliche Verein das Heim für seine Vermittlungsstelle. Dasselbe erhält Anschlußgeleise an die S. B. B. und Rh. B.

Im Hotel Marsöl in Chur hielt Pfarrer Wegener aus Zürich ein Referat über den Zweck und die Aufgaben des im Dezember vorigen Jahres gegründeten Hilfsbundes für deutsche Kriegerfürsorge in der Schweiz.

22. Im jungfreisinnigen Verein von Davos referierte Landammann Wolf über die letzte Großratsession. Die Versammlung hieß den Beitritt zum schweizerischen jungfreisinnigen Verein gut und genehmigte das Programm.

Der König von Sachsen verlieh Fräulein Elsbeth Kasper von Klosters für 50jährige treue Dienste bei Hrn. Geheimrat His in Leip-

zig die Friedrich-Wilhelm-Medaille. Elsbeth Kasper steht seit April 1866 im Dienste der Familie des berühmten Gelehrten His.

**23.** Am Volksabend der evangelisch-rätischen Synode in Ilanz sprach Pfarrer Emil Camenisch über: „Was wir an der evangelischen Kirche haben“.

Bei Sils-Maria landete heute ein italienischer Aeroplan. In demselben befanden sich ein Hauptmann und ein Wachtmeister. Die Flieger mußten wegen Benzinmangel landen.

**24.** An der kantonalen Pastoralkonferenz der Synode in Ilanz referierte Pfarrer J. Largiader über: „Kirche und Weltkrieg“. Das Korreferat hatte Pfarrer Christian Candrian.

Im Kurhaus Passugg gab der Männerchor Frohsinn Chur ein Konzert zu Gunsten armer Schulkinder in Araschgen.

**25.** In Ilanz fand die Ordinationsfeier der Synode statt. Die Synodalpredigt hielt Herr Pfarrer Andreas Truog-Felsberg. Als nächstjähriger Synodalort wurde Parpan bestimmt.

Der Gewerbeverein Chur ernannte Herrn Architekt E. v. Tschanner zum Ehrenmitglied.

**26.** In Chur besammelte sich heute das Bataillon 92, um wieder in den Grenzdienst zu treten.

Im Kreisspital Samaden starb im Alter von 39 Jahren Pfarrer Paul Castelberg.

Herr Dr. jur. F. Davatz hat die Redaktion der „Aroser Zeitung“ niedergelegt. Sein Nachfolger ist Herr Hamburger, bisheriger Mitarbeiter des Blattes.

**27.** In Zug starb im Alter von 43 Jahren Stephan Simmen, von Alvaneu, Bezirkstierarzt im Münstertal.

**28.** Eine Versammlung von Jägern in Davos beschloß die Gründung eines Talvereins als Sektion des kant. Patentjägervereins.

In Disentis hielt Dr. Luzi aus Chur einen Vortrag gegen den Alkohol.

**29.** Davos zählt nunmehr sieben Konsulate, indem neben Deutschland, England, Österreich-Ungarn, den Niederlanden, Portugal und Rußland nun auch Frankreich daselbst durch ein solches vertreten ist.

Herr Peter Vieli von Rhäzüns in Chur wurde an der Universität Bern zum Doctor juris promoviert.

**30.** Dem Kanton Graubünden sind folgende Bundesbeiträge zugesichert worden: für einen Waldwegbau Oberer Kohlrieserweg der Stadt Chur, im Kostenvoranschlag von Fr. 15 500; 20 Prozent = Fr. 3100; an ein Waldwegprojekt Sgurscha-

neus, der Gemeinde Trins, im Kostenvoranschlag von Fr. 10 500, 20 Prozent = Fr. 2100; für eine Waldweganlage in den Monbiler-Boden, Gemeinde Klosters-Serneus, im Kostenvoranschlag von Fr. 3200, 20 Prozent = Fr. 640.

Die kant. Regierung wählte als Direktor der Gebäudeversicherungsanstalt Graubünden Herrn Bezirksingenieur J. Vieli in Splügen.

In Chur gaben die dort hospitalisierten deutschen Kriegsgefangenen eine Vorstellung mit vorwiegend musikalischem Programm zu Gunsten ihrer Fürsorgekasse.

Am Umbrail trafen neun österreichische Deserteure ein.

Bad und Kurhaus Val Sinestra beherbergt bereits 45 Gäste.

---

## Naturchronik für den Monat Juni 1916.

C. Coaz.

1.—30. Witterung in Chur: Der Juni war ein sehr nasser Monat. Er brachte uns 15 Regentage mit reichlichem Niederschlag. Zudem war die Witterung während der ersten Monatshälfte außerordentlich starken Temperaturschwankungen unterworfen. Warmen Tagen folgten jeweils starke Niederschläge mit plötzlicher Abkühlung. So begann der Monat mit zwei schönen, warmen Tagen und stieg das Thermometer am 2. mittags auf 21,3<sup>0</sup> C. Am 3. regnete es den ganzen Tag und am 4. morgens war die Temperatur auf 4 Grad gesunken. In den Bergen schneite es bis ca. 800 m ü. M. herunter. Am 6. trat unter starkem Föhndruck wieder eine kurze Wärmeperiode ein, die am 9. mittags bei einem Thermometerstand von 24,1 Grad ihren Höhepunkt erreichte. In der Nacht vom 9./10. begann es zu regnen und am 10. morgens früh setzte ein Gewitter mit Blitz und Donner ein. Einem ergiebigen Gewitterregen, der den ganzen Vormittag andauerte, folgte neuerdings eine starke Abkühlung. Am 10. mittags waren die Berge wieder bis weit herunter beschneit. Schneeflocken fielen auch in Chur, und das Thermometer der meteorologischen Station registrierte 7,5 Grad. Das Wetter blieb kühl und regnerisch bis zum 15. Dann trat Aufheiterung ein. Der 18. und 19. waren wieder ausgesprochene Regentage und während der Nacht vom 18./19. entlud sich ein Gewitter mit Blitz und Donner. Am 26. folgte ein weiteres Gewitter mit starkem Regen, der den ganzen Tag andauerte. Am 27. Gewitterregen mit kurzem Riesel. Der Monat schloß mit einem schönen, warmen Sommertag ab.

Die Reben in den Churer Weinbergen begannen Mitte der zweiten Hälfte Juni zu bühnen; sie stehen schön wie selten. Auch in der Herrschaft ist man mit dem Stand der Reben zufrieden.

Rüfen: Unterhalb Maladers ist an einer Stelle die Talstraße teilweise abgerutscht; doch können die Fuhrwerke daselbst gleichwohl